

## Am Donnerstag macht der Winter großen Ärger

23 Unfälle mit 90 000 Euro Schaden / In Höfen krachen Schneepflug und Notarztwagen ineinander / Brummifahrer sollen Ketten aufziehen

**Kreis Calw.** Während der andauernde Schneefall am Freitag für weniger Probleme auf den Straßen des Kreises Calw sorgte, kam es am Donnerstag für etliche Autofahrer zu manch unfreiwilliger Rutschpartie mit Folgen.

Am Donnerstag ereigneten sich Informationen der Polizeidirektion Calw zufolge insgesamt 23 Verkehrsunfälle, bei 17 davon war Schneeglätte die Unfallursache. Bei besagten Verkehrsunfällen wurden fünf Personen leicht verletzt, den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf annähernd 90 000 Euro.



Lastwagen-Fahrer, die im Kreis Calw Steilstrecken befahren müssen, sollten Schneeketten aufziehen. Foto: Archiv

Bei überwiegend schneebedeckten Straßen im Berufsverkehr wurde am Freitagmorgen um 6.25 Uhr nur ein Blechschaden in Altensteig gemeldet. In der Zeit bis zum Mittag schneite es dauerhaft weiter. Bis um 15 Uhr am Freitagnachmittag bearbeitete die Polizei im Kreis Calw kreisweit insgesamt sechs Verkehrsunfälle. Dabei kamen keine Personen zu Schaden. Der Sachschaden wird auf 22 500 Euro geschätzt.

Ein besonders kurioser Unfall, bei dem es ebenfalls nur zu Sachschaden kam, ereignete sich am Freitag in Höfen. Ein Traktor mit Schneepflug fuhr am Freitagmorgen um 10.25 Uhr auf der schneegeglätten Bundesstraße 294 in Höfen in Richtung Neuenbürg. Als der 46-jährige Fahrer des Schneepflugs nach links abbiegen wollte, hörte er einen von hinten mit Martinshorn heranfahrenden Notarztwagen nicht. Beim Zusammenstoß entstand Schaden von 12 000 Euro.

Besondere Maßnahmen sollten die Fahrer von Lastwagen ergreifen. Seit Donnerstagnacht wird über Rundfunk die Warnung ausgestrahlt, dass Lastwagen, die im Landkreis Calw Steigungen oder Gefällstrecken befahren, vor allen Dingen im eigenen Interesse, Schneeketten aufziehen sollten.



In Höfen waren am Freitagvormittag auf der B294 ein Notarztwagen und ein Schneepflug auf Kollisionskurs.

Foto: Polizei